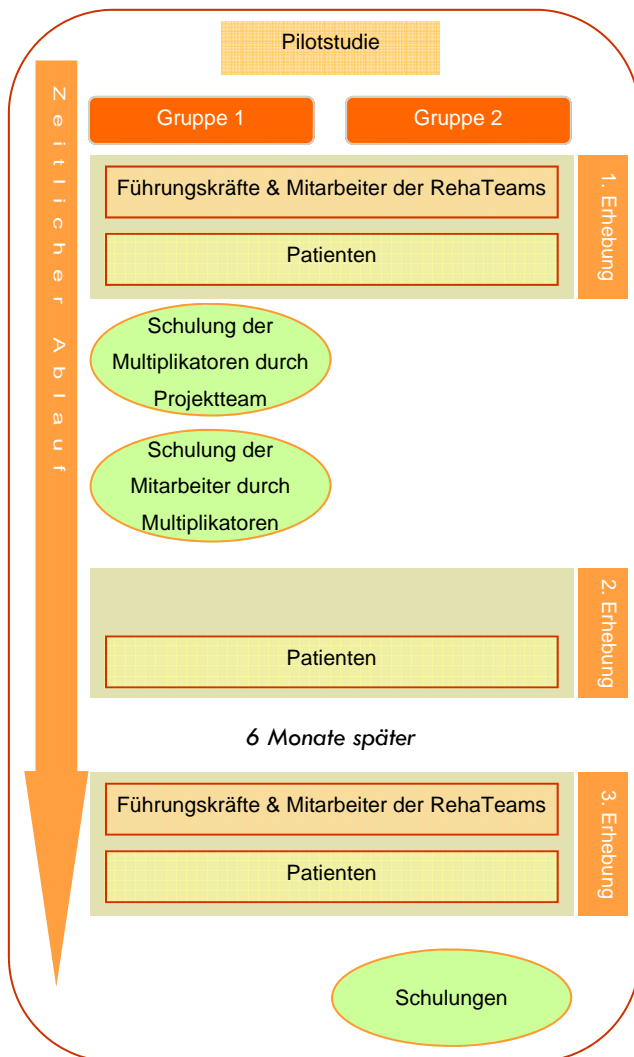


## STUDIENDESIGN



Anne-Kathrin Steger  
Diplom-Psychologin  
Telefon: 0761 / 203-5515  
anne-kathrin.steger@medsoz.uni-freiburg.de

Heike Ehrhardt  
Diplom-Pädagogin  
Telefon: 0761 / 203-5523  
heike.ehrhardt@medsoz.uni-freiburg.de

Sekretariat:  
Silvia Guihot  
Telefon: 0761 / 203-5518 u. Telefax: 0761 / 203-5516  
E-Mail: sekretariat@medsoz.uni-freiburg.de

Projektleitung:  
Mirjam Körner  
Dr. phil., Dipl.- Psych., Dipl.- Bw. (BA)  
Telefon: 0761 / 203-5519  
E-Mail: mirjam.koerner@medsoz.uni-freiburg.de

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
Medizinische Fakultät  
Abteilung für Medizinische Soziologie  
Hebelstr. 29  
79104 Freiburg i. Br.  
Internet: <http://www.medsoz.uni-freiburg.de>

Kooperationspartner:  
Prof. Dr. Dr. Martin Härter  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Prof. Dr. Dr. Jürgen Bengel  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Dr. Andreas Loh  
Universitätsklinikum Freiburg

Prof. Dr. Markus Wirtz  
Pädagogische Hochschule Freiburg

GEB mbH: Gesellschaft für Empirische Beratung mbH



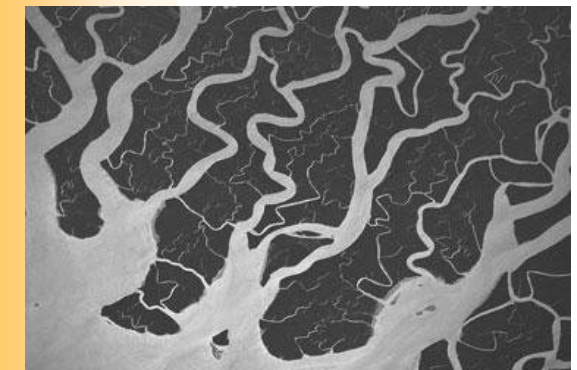
ALBERT-LUDWIGS-  
UNIVERSITÄT FREIBURG

PEFit

# Fit für PEF

Informationen zum Training

Im Rahmen der Studie: Entwicklung und Evaluation eines Fortbildungsprogramms zur Partizipativen Entscheidungsfindung in der medizinischen Rehabilitation



Förderschwerpunkt  
„Chronische Krankheiten und  
Patientenorientierung“  
Gefördert von BMBF und DRV  
FKZ 01GX720

# FIT FÜR PEF-

PARTIZIPATIVE ENTSCHEIDUNGSGESTALTUNG IM FOKUS



Täglich müssen im Klinikalltag Entscheidungen getroffen werden. Doch wie kann der Behandler sicherstellen, dass der Patient die Konsequenzen der Entscheidung mitzutragen bereit ist? Wie kann die Führungskraft in Entscheidungssituationen eine möglichst große Unterstützung seitens des Teams erreichen? **Partizipative Entscheidungsfindung (PEF)** ist ein Schlüssel dazu.

## ZIELE DES TRAININGS

Aus bisherigen Studien und den Ergebnissen unserer Pilotstudie lassen sich Ziele ableiten, die in folgende 2 Module zusammengefasst wurden:

### Modul 1 „Patientenorientierung“

- Verbesserung der externen Kommunikation
- Erhöhung der Wertschätzung und Empathie
- Stärkeres Eingehen auf den individuellen Fall
- Vermehrtes Abfragen von Erwartungen, Bedürfnissen und Präferenzen der Patienten

### Modul 2 „Mitarbeiterorientierung“

- Verbesserung der internen Kommunikation
- Erfolgreicher Umgang mit Konfliktsituationen
- Techniken der internen Partizipation, Kommunikation und Entscheidungsfindung anwenden

## POSITIVE EFFEKTE DES TRAININGS

Patienten	Mitarbeiter
Akzeptanz der Behandlung	Kooperation
Patientenzufriedenheit	Mitarbeiterzufriedenheit
Compliance	Gesundheitszustand
Behandlungsergebnisse	Betriebsklima

## DAS TRAINING

### Inhalte Modul 1 „Patientenorientierung“

- Entscheidungsfindung im Patientengespräch
- Partizipative Entscheidungsfindung - wann und für wen?
- PEF - Schritt für Schritt
- Impulse für den Alltag

### Inhalte Modul 2 „Mitarbeiterorientierung“

- Führungsstile - (k)ein Thema?
- Instrumente partizipativer Führung
- Meine Rolle als Multiplikator: wie sag ich's meinem Team?
- Konflikte meistern
- Transfer in den Alltag

### Methoden

Eine anregende Mischung aus Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussionen und praktischen Übungen im Rahmen eines Multiplikatorenkonzeptes.

### Zielgruppe

Führungskräfte der behandlungsrelevanten Berufsgruppen der medizinischen Rehabilitation und MitarbeiterInnen in Schlüsselpositionen.

### Rahmenbedingungen

- Training bestehend aus 2 Modulen
- 2 x 1/2 Tag à 4 Stunden
- Hausinterne Gruppen in Räumen der Klinik
- Akkreditierte Fortbildung (Genehmigungsverfahren läuft)
- Für StudienteilnehmerInnen kostenlos
- Anmeldung via klinikinternem Studienverantwortlichen

## DIE IMPLEMENTIERUNG

Um die Seminarinhalte möglichst rasch allen behandlungsrelevanten MitarbeiterInnen in der Klinik näher zu bringen, ist eine zweistufige Implementierung vorgesehen.

### Phase 1

Wir, als Projektteam, schulen **Führungskräfte** und **MitarbeiterInnen in Schlüsselpositionen**. Ziel der Schulung ist sowohl das Vermitteln der Inhalte als auch das Vorbereiten der TeilnehmerInnen auf Ihre MultiplikatorInnenrolle, die sie in Phase 2 einnehmen sollen.

### Phase 2

Innerhalb weniger Wochen nach der Schulung sollen die MultiplikatorInnen die Seminarinhalte Ihren **MitarbeiterInnen** / Ihrem **Team** weitergeben. Dazu unterstützt sie das Projektteam mit Präsentationsfolien und einem Manual.

